

**5. Dezember: Int.
Tag des Ehrenamtes**



Sozialistische Jugend
Deutschlands –

Die Falken

Landesverband NRW

Aktions-Reader der Falken NRW



Stand: Oktober 2017

Inhaltsverzeichnis

Aktions-Tage.....	Seite 3
Warum 1. September?.....	Seite 3
Gruppenstunden-Ideen	
- F-Ring.....	Seite 4
- RF-Ring.....	Seite 5
- SJ-Ring.....	Seite 8
Aktionsideen.....	Seite 9
Muster-PM's.....	Seite 10
Weiteres Material / Internet-Links.....	Seite 11



Impressum

Aktions-Reader: 5. Dezember - Internationaler Tag des Ehrenamtes
Stand: Oktober 2017

Herausgeber

Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken Landesverband Nordrhein-Westfalen

Hohenstaufenallee 1 · 45888 Gelsenkirchen

Telefon: (02 09) 9 23 52-0 · Telefax: (02 09) 9 23 52-99

E-Mail: info@falkennrw.de · www.falkennrw.de

Verantwortlich

Paul M. Erzkamp, Landesvorsitzender

Redaktion und Satz:

Sebastian Kolkau

Aktions-Tage

Mit dezentralen Aktionstagen wollen wir Falken in NRW zusammen mit unseren Trägervereinen an vielen Orten in unseren Gruppen zu verschiedenen Themen arbeiten, öffentlichkeitswirksame Aktionen durchführen, unsere Forderungen sichtbar machen und neue Mitstreiter*innen gewinnen.

Zu diesen Aktionstagen gibt es jeweils einen kurzen Reader mit Hintergrundinformationen, Forderungen, Gruppenstunden und Aktions-Ideen, sowie Vorlagen für die Öffentlichkeitsarbeit. Mit diesen Werkzeugen geben wir euch Material für eure Arbeit vor Ort an die Hand, mit dem ihr mit wenig Aufwand öffentlichkeitswirksam aktiv werden könnt. Zu euren Aktivitäten könnt ihr neben den Medien auch gerne Politiker*innen, befreundete Verbände und Organisationen einladen.

Bilder und Berichte der Aktivitäten könnt ihr gerne an das Falken-Landesbüro senden. Diese können auf der Website, im Newsletter und in den sozialen Netzwerken veröffentlicht werden.

Viel Spaß und Erfolg!
FREUNDSCHAFT!



Warum 5. Dezember?

1986 fand zum ersten Mal der Internationale Tag des Ehrenamtes statt. Der Gedenk- und Aktionstag wurde von der UN beschlossen und dient der Anerkennung und Förderung des Ehrenamtes. Die Bundesrepublik Deutschland vergibt an diesem Tag der Verdienstorden an besonders engagierte Personen.

Auch bei uns Falken spielt das Ehrenamt eine große Rolle. Ohne die vielen Helfer*innen wären viele Aktionen, Gruppenstunden, Projekte und Zeltlager gar nicht möglich. Den Tag des Ehrenamtes können wir Falken nutzen, um unseren Ehrenamtlichen Danke zu sagen und / oder neue Ehrenamtliche für unseren Verband zu gewinnen. Ebenso lässt sich der Tag nutzen, um auf die Leistungen ehrenamtlicher Menschen hinzuweisen und die Rechte im Ehrenamt zu stärken.

Ebenso lässt sich der ehrenamtliche Einsatz von Menschen kritisch betrachten: Viele Aufgaben des Staates werden gerne mit ehrenamtlicher Arbeit kompensiert: Ehrenamtlich organisierte Tafeln übernehmen eine Essensverteilung an arme Personen, anstatt dass der Staat eine Grundversorgung in angemessener Höhe auszahlt, Pflege wird ehrenamtlich geleistet, statt ein sozial gerechtes Pflegesystem aufzubauen usw. Auch hierfür lässt sich der Aktionstag nutzen, um auf diese Ungerechtigkeiten hinzuweisen.



F-Ring | Ehrenamt? Was ist das?

Zeit	Art/Aktion	Material
15 Min	<p>WUP: Angewurzelt</p> <p>Etwa 1/3 der Gruppe ist blind und sucht die Lebensräume. Die Blinden schließen die Augen oder bekommen sie verbunden. Die übrigen Spieler*innen sind die Lebensräume sie verteilen sich im Raum, setzen, stellen, hocken oder legen sich an einen bestimmten Platz, an dem sie angewurzelt bleiben müssen. Werden sie von einer*m Blinden gefunden, tauschen beide die Rollen. Der*die ehemals Blinde führt den*die Mitspieler*in in die Mitte des Raumes, verbindet die Augen und sucht sich dann einen Platz, an dem er*sie Wurzeln schlägt.</p>	Augebinden
30 Min	<p>Ehrenamt: Was ist das?</p> <p>Zusammen in der Gruppe wird über folgende Fragen gesprochen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wisst ihr was das Ehrenamt / ehrenamtliche Arbeit ist? - Habt ihr schon einmal Ehrenamtliche getroffen? Wenn ja wo und was haben sie gemacht? - Findet ihr ehrenamtliche Arbeit gut? Gibt es Bereiche, wo ihr sagen würdet, dass es am besten gar nicht notwendig wäre, dass Menschen ehrenamtlich aktiv wären? 	
40 Min	<p>Der*die perfekte Gruppenhelfer*in</p> <p>Auf einem großen Flipchart-Papier wird eine Figur aufgezeichnet. Nun sammelt die Gruppe Eigenschaften, die ein*e perfekte Gruppenhelfer*in haben sollte.</p> <p>Im Anschluss wird besprochen welche Eigenschaften besonders wichtig sind und ob es realistisch ist, dass eine Person alle Eigenschaften vereinen kann.</p>	Flipchart-Papier, Stifte



RF-Ring | Ehrenamtliche haben Rechte!

Zeit	Art / Aktion	Material
20 Min	<p>WUP: Belastungsprobe</p> <p>Ein Teller wird auf 3 Stecknadeln, die in einen Karton oder in einen Tisch gesteckt werden, gestellt. Auf den Teller legen die Mitspieler*innen der Reihe nach leichte Gegenstände. Bei wem wird der Teller einstürzen?</p> <p>Variante: Wer kann die meisten Gegenstände drauflegen?</p>	Teller, Stecknadeln, Gegenstände
30 Min	<p>GEFA: Gewerkschaft für Ehrenamtliche</p> <p>Gemeinsames Lesen des Artikel und diskutieren der Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hast du schonmal was von der GEFA gehört? - Findest du die Ziele der GEFA richtig? 	taz-Artikel
40 Min	<p>Recherche und Forderungssammlung</p> <p>Die Gruppe soll mit Unterstützung durch das Internet Forderungen von Ehrenamtlichen finden und aus ihrer Sicht bewerten und/oder auch eigene Forderungen formulieren.</p> <p>Leitfragen:</p> <p>Welche Forderungen von Ehrenamtlichen gibt es? Welche Forderungen im Rahmen des Ehrenamtes wären aus deiner Sicht sinnvoll?</p> <p>Nach der Recherche-Zeit werden die Forderungen präsentiert und diskutiert.</p>	PC's mit Internetzugang



Taz-Artikel vom 3. Dezember 2016

„Ehrenamt braucht Kritik“

Helfen ist gut, aber der neoliberale Staat missbraucht die Freiwilligen bewusst, sagt Maria Ebert von der Gewerkschaft für Ehrenamt und freiwillige Arbeit.

taz: Frau Ebert, die Gewerkschaft für Ehrenamt und freiwillige Arbeit ist ein Zusammenschluss von ehrenamtlich Tätigen – und kämpft letztlich für die Abschaffung des Ehrenamts. Warum?

Maria Ebert: Die Gewerkschaft wurde im September 2016 von einigen Ehrenamtlichen gegründet, weil viele von uns die Erfahrung gemacht haben, dass wir unsere Arbeit, auf die andere Menschen angewiesen sind, aufgrund von Zeit- oder Geldknappheit nicht gut machen können. Zum Beispiel beim Medibüro Berlin, das illegalisierten Personen und solchen ohne Krankenversicherung medizinische Versorgung vermittelt: Da können schon mal Operationen nicht realisiert werden oder ein Diabetiker bekommt seine Medikamente nicht, weil das Geld nicht reicht oder die Ärzt*innen, die mit uns kooperieren, keine Zeit haben. Diese Dinge passieren, weil Ehrenamt von Spendengeldern, Zeit und Motivation der Freiwilligen abhängt.

Trotzdem ist Ehrenamt doch wichtig.

Ja, und es übernimmt wichtige Funktionen für das Zusammenkommen von Menschen, die schon lange hier leben, und neu Angekommenen, wie etwa bei den Deutschkursen oder Pat*innenschaften, die die Willkommensinitiativen organisieren. Wenn die Gewerkschaft sagt, wir wollen das Ehrenamt überflüssig machen, heißt das nicht, wir wollen es komplett abschaffen. Aber es sollte ein Add-On sein, etwas Schönes, das man machen kann – nicht etwas, das notwendig ist, um gesellschaftliche Ausschlüsse aufzufangen.

Wo kann man die Grenze ziehen? Was kann vom Ehrenamt gemacht werden und was nicht?

Das muss eben diskutiert werden. Die Willkommensinitiativen, die MediNetze, die Rechtsberatungsstellen und viele einzelne Freiwillige fangen ja gerade erst an, sich als Gewerkschaft zu organisieren und zu verhandeln, welche Forderungen in einzelnen Situationen gestellt werden müssen. Andererseits ist die Debatte nicht neu und es gibt soziale Grundrechte, zu denen das Recht auf gesundheitliche Versorgung, auf angemessene Wohnung, auf Arbeit, Bildung und kulturelle Teilhabe zählen, die nicht von ehrenamtlicher Bereitschaft abhängen dürfen.

Was ist mit Deutschkursen? Sie nannten Sie als positives Beispiel. Aber ist das nicht auch etwas, das der Staat machen sollte?

Beides ist richtig. Ich nannte sie als Beispiel für die positiven Effekte von Ehrenamt. Letzten Sommer, als viele Geflüchtete ankamen und es recht chaotisch war, kam es dazu, dass Deutschkurse von Freiwilligen übernommen wurde. Das hatte dann eben auch die schöne Funktion, dass Beziehungen entstanden und sich unterstützende Netzwerke bildeten. Langfristig sollten das aber ausgebildete und bezahlte Lehrkräfte übernehmen. Die Gewerkschaft kritisiert nicht, dass Freiwillige Deutschkurse geben, sondern dass sie das tun müssen, weil es sonst niemand macht beziehungsweise niemand bezahlt.



Sie sagen, der Staat nutzt die engagierten Leute aus, um Geld zu sparen?

Unsere Kritik geht noch weiter: Das Ehrenamt wird gezielt gefördert seit Jahrzehnten. Die Zivilgesellschaft wird gefordert und als Ressource bewusst genutzt. Das ist Teil der neoliberalen Politik.

Man könnte aber auch sagen, Sie bauen einen Schein-Gegensatz auf: Hier der Staat, der für alles sorgen soll, dort seine BürgerInnen, die sich um nichts kümmern müssen. Warum sollen sich die beiden Seiten nicht ergänzen?

Die Gewerkschaft erklärt die aktuelle Notwendigkeit des Ehrenamts damit, dass der Sozialstaat abgebaut ist und die Ressource „Gemeinschaft“ gezielt in den Dienst genommen wird. Das heißt nicht, dass wir zurück wollen zum Alten oder es eine Utopie gibt, in der der Staat alles macht. Es gibt in der Gewerkschaft Gruppen, die sich lieber weiterhin selbst organisieren wollen, weil sie dann ihre Arbeit nach ihren Vorstellungen gestalten können. Unsere gemeinsame Forderung als Gewerkschaft ist nur, dass es anders sein muss als jetzt gerade, wo Menschen, die sich das nicht ausgesucht haben, nur noch Leistungen zweiter Klasse oder sogar gar keine Leistungen bekommen.

Also mehr Staat, weniger Ehrenamt?

Weniger Notwendigkeit des Ehrenamts. Weniger Willkür. Mit der Organisation der Gewerkschaft versuchen wir, das karitative Helfen, diesen Gedanken der Wohltätigkeit, zu politisieren. Und uns zu vernetzen, um zu protestieren, die Missstände aufzuzeigen und gemeinsam Lösungsvorschläge für bestimmte Bereiche zu erarbeiten.

Am Montag machen Sie eine Demo zum Deutschen Theater, wo der Deutsche Ehrenamtspreis verliehen wird. Finden Sie, man sollte so einen Preis nicht annehmen?

Nein, solche Formen von Anerkennung sind unter den gegebenen Bedingungen richtig. Wir wollen die Veranstaltung an sich nicht schlecht machen, sondern ergänzen durch unseren Protest, damit das Ehrenamt nicht einseitig dargestellt wird. Es braucht die Kritik an den Bedingungen, die das Ehrenamt notwendig machen.



SJ-Ring | Ehrenamt unter Druck

Zeit	Art / Aktion	Material
20 Min	<p>WUP: Kampf dem Diktator</p> <p>Eine*r Spieler*in schwingt sich zur*m Diktator*in auf. Der*Die Diktator*in will das Volk (also alle Mitspieler*innen) unterdrücken. Trifft er*sie mit dem Ball eine*n Spieler*in im direkten Wurf oberhalb des Knies, muss diese*r bewegungslos im Spielfeld verharren und die Hände im Nacken verschränken, da er*sie nun unterdrückt wurde. Die Diktatur ist erreicht, wenn der*die Diktator*in alle Spieler*innen unterdrückt hat. Das Volk kann sich gegen den*die Diktator*in wehren. Gelingt es einem der freien Spieler*innen, einen Ball im Flug zu fangen, bleibt er*sie stehen und versucht von dieser Stelle aus, eine*n unterdrückte*n Spieler*in freizuwerfen. Gelingt dies, verlässt der*die freigeworfene Spieler*in das Spielfeld (geht in den Untergrund). Er*sie hat das Recht, jeden Ball, der das Spielfeld verlässt, an sich zu nehmen. Mit dem Ball kann er*sie eine*n weiteren Spieler*in freierwerfen oder den*die Diktator*in stürzen, indem er*sie ihn mit dem Ball abwirft.</p>	Softball
70 Min	<p>Doku: Ehrenamt unter Druck https://www.youtube.com/watch?v=U9EhTVUG0wo</p> <p>Anschließend Diskussion zur Dokumentation. Leitfrage: Macht es sich ein Staat an vielen Stellen zu einfach und nutzt das Ehrenamt aus?</p>	Beamer, Laptop, Lautsprecher, Internet
10 Min	<p>Abschlussrunde</p> <p>Möchte die Gruppe eine Aktion zum Thema machen?</p>	Evtl Seite mit Aktionsideen





"Danke schön!"

In einer Veranstaltung könnt ihr euren Ehrenamtlichen „Danke!“ sagen. Ladet sie zu einem kleinen selbst gekochten Essen ein. Gerne könnt ihr hier auch eine Urkunde oder etwas Selbstgebasteltes überreichen.



Ehrenamtsbörse

In der Fußgänger-Zone könnt ihr einen kleinen Stand aufbauen und für ehrenamtliches Engagement bei den Falken werben. Präsentiert hier die vielfältige Arbeit der Falken (Gruppenstunden, Zeltlager, Aktionen, Ausflüge usw.) und bewirbt auch die Unterstützung, die ehrenamtliche bei uns erhalten (z.B. Seminare des SBZ, der Gliederung vor Ort usw.)

#esistunskeineEhre

Mit einer Foto-Aktion könnt ihr auf die negativen Seiten des Ehrenamts aufmerksam machen. Fotografiert ehrenamtliche Helfer*innen mit Forderungsschildern und dem Hashtag „#esistunskeineEhre“. Z.B.: „Recht auf Sprachkurse für alle! #esistunskeineEhre“, „Recht auf Grundeinkommen statt Tafelgänge #esistunskeineEhre“ usw.. Diese Bilder könnt ihr dann in sozialen Netzwerken posten. (Achtung: Erlaubnis zur Veröffentlichung unterschreiben lassen!)



Aktion "Hier fehlt doch was"

In einer belebten Straße oder auf einen Platz könnt ihr Szenen aufbauen, bei der eine ehrenamtliche Person fehlt (Standgenehmigung nicht vergessen). Z.B. eine Vorlese-Szene ohne Vorleser*in, einen Sprachkurs für Geflüchtete ohne ehrenamtlich Sprach-Lehrer*in oder eine Gruppenstunde ohne Helfer*in. Am Rande könnt ihr ein großes Schild aufstellen mit der Beschriftung „Hier fehlt doch was?“. Dazu könnt ihr Flyer verteilen und mit stehenbleibenden Personen zum Thema Ehrenamt diskutieren.

#freifahrtuerfreiwillige

Seit einigen Jahren kämpfen Freiwillige* (FSJ, BFD) um ein kostengünstiges / kostenfreies Ticket im ÖPNV, ähnlich dem Schoko- oder Studierenden-Ticket. Um der Forderung Nachdruck zu verleihen, sind diese aufgerufen am 5. Dezember ein Selfie mit dem Hashtag zu posten und zu teilen. Auch Nicht-FSJ/BFD'ler*innen können sich hier gerne beteiligen.

P.S.: Als Falken fordern wir den ticketfreien ÖPNV für alle. Dies lässt sich auch gut mit einer Texterweiterung beim Posten verbinden...

Kampagnen-Website: www.pro-fsj.de/de/freifahrt





Muster-PM Gruppenstunde

Thema Ehrenamt in der Falkengruppe

Am 5. Dezember ist der Internationale Tag des Ehrenamtes. Hier wird nicht nur der Verdienstorden der Bundesregierung vergeben, sondern auch die Falken beschäftigen sich mit dem Thema Ehrenamt. Mehr als 14 Millionen Menschen sind in Deutschland ehrenamtlich aktiv, darunter auch viele junge Menschen. Die ehrenamtliche Arbeit findet in vielen Jugendverbänden, Vereinen, im Bildungswesen, bei der Arbeit mit Geflüchteten, in Tafeln und an vielen Orten mehr statt. Oft übernehmen Ehrenamtliche Aufgaben, die der Staat zu organisieren hätte. Aus diesem Grund werfen die Falken einen kritischen Blick auf das Ehrenamt. **Welche Anforderungen werden an Ehrenamtliche gestellt? / Wo ersetzt Ehrenamt staatliche Aufgaben? / Welche Forderungen haben Ehrenamtliche?** Dieser Frage geht die Falkengruppe XY auf den Grund. Interessierte Kinder/Teenie/Jugendliche können sich hier gerne anschließen. Die Gruppenstunde findet statt, am **XX.XX.2017** im Gruppenraum, **XY-Straße, XY**.

Muster-PM Aktion

Kritischer Blick auf das Ehrenamt

Die Falken XY nutzen den Internationalen Tag des Ehrenamtes, der am 5. Dezember 2017 begangen wird, um einen kritischen Blick auf das Thema zu werfen. Am **XX.XX.2017 um X Uhr im/auf/bei XXX** führen die Falken an einem Aktionstand die **Aktion #keineEhre / Hier fehlt doch was** durch. Mit der Aktion macht die Sozialistische Jugend darauf aufmerksam, dass staatliche Aufgaben oft durch ehrenamtliches Engagement aufgefangen werden müssen.
[Weitere Infos]

Über ihr Erscheinen und eine Berichterstattung würden wir uns freuen.



Mustereinladung

Liebe*r XY,
Sehr geehrte*r Herr/Frau XY,

am 5. Dezember 2017 findet der Internationale Tag des Ehrenamtes statt. Mehr als 14 Millionen Menschen engagieren sich in Deutschland regelmäßig ehrenamtlich. Mit unserer Aktion **#keineEhre / Hier fehlt doch was** wollen wir zum einem auf diese Engagement aufmerksam machen, aber auch fehlendes staatliches Engagement thematisieren. Um auch mit Ihnen/Dir zum Thema ins Gespräch zu kommen, laden wir Dich/Sie herzlich ein:

Am XX.XX.2017
um XX Uhr
im / in der XX-Straße

Wir wollen **[Aktionsbeschreibung]**.

Es würde uns freuen Dich / Sie begrüßen zu dürfen.

Mit vielen Grüßen und Freundschaft!
Falken XY

Material zum Thema

Hier findet ihr weitere Infos und Ideen zur Arbeit zum Thema:

APuZ Engagement: <http://www.bpb.de/apuz/203529/engagement>

Falken fordern: Zeit für Ehrenamt: <http://www.wir-falken.de/positionen/9428711.html>

Forderungen und Positionen zur perspektivischen Ausgestaltung des FSJ: https://freiwilligesjahr-nrw.ijgd.de/fileadmin/content/nrw/dokumente/Positionen_und_Forderungen_zur_perspektivischen_Ausgestaltung_des_FSJ.pdf

Freie Fahrt für Freiwillige: www.pro-fsj.de/de/freifahrt

